

**FREIZEITFÜHRER**

*einfach mehr Leben.*

# **AUSFLÜGE MIT GENUSS**

*Taunus • Wetterau • Kinzig*



**pmv**

*1. Auflage Frankfurt am Main 2007*

**PETER MEYER VERLAG**



**pmv** PETER MEYER VERLAG

	4	Ausfliegen – gewusst wie und wo
<b>RADELN AM FLUSS</b>	9	<b>Kultur &amp; Kulinarik an der Nidda</b>
<i>Natur mit allen Sinnen</i>	9	Radtour zum »Dom der Wetterau«
	12	Pizza & mehr im Selzerbrunnenhof: Bistro Chilly's
<i>Badespaß am</i>	15	<b>Im Tal der Kinzig</b>
<i>Kinzigsee</i>	15	Auf dem Rhein-Main-Kinzig-Radweg zum Kinzigsee
	17	Bella Italia mit Seeblick: Ristorante Villa Aurora
<b>WÄLDER &amp; HÖHEN</b>	21	<b>Von Römern &amp; Hessen</b>
	21	Limeswanderung vom Feldberg zum Herzberg
<i>Der Limes: Grenze</i>	25	Äpfel mit Aussicht: Berggasthof Herzberg
<i>zwischen Römern und</i>	27	<b>Dorthin, wo die Soß' noch grie is</b>
<i>Germanen</i>	27	Die Wald- & Meister-Wanderung nach Kelkheim
	28	Hof Gimbach: Des Frankfurters Gudd Stub
<b>SCHÖNE AUSSICHTEN</b>	33	<b>Auf und um den Feldberg</b>
	33	Winterfreuden auf dem höchsten Taunusgipfel
	35	Einkehr hoch hinaus: Feldberghof
	37	<b>Bergetappe im Taunus</b>
	37	Radeln rund um den Winterstein
	39	Käsekuchen mit Aussicht im Forsthaus Winterstein
<b>BURGEN &amp; SCHLÖSSER</b>	43	<b>Märchenhaftes &amp; Ritterliches</b>
	43	Wie im Bilderbuch: Schloss Büdingen
	45	Plüsch und Tote Tanten im Hexenstübchen
	47	<b>Mittelalter total</b>
	47	Die Zeit der Minne live erleben: Burg Ronneburg
<i>Der Flug der Falken</i>	49	Rittergelage mit Schwarzbier auf der Ronneburg
<b>KULTUR-TOUREN</b>	53	<b>Genussgang durch Bad Nauheim</b>
	53	Jugendstiltour durch die Kuranlagen
	56	Wild auf Waffeln im Teichhaus
<i>Auf den Spuren</i>	59	<b>Kelten und Knoblauch</b>
<i>der Kelten</i>	59	Mit dem Rad von Glauberg nach Selters
<i>Das Fürstengrab</i>	63	Regionales mal anders: Die Neumühle zeigt wie



	<b>Fisch auf Nadelbett</b>	69	<b>FAMILIEN-FREIZEIT</b>
Zu den krausen Bäumchen: Leichte Waldwanderung		69	
Forelle gut, alles gut: Forellengut		70	<i>Und drum herum?</i> 72
<b>Der Ausflug zum Grüngürteltier</b>		73	
Die große Nidda-Tour		73	<i>Rund um den alten</i>
Gut gelandet im Tower-Café		76	<i>Flugplatz</i> 78
	<b>Wald, Äpfelwoi und Gesang</b>	81	<b>MÜHLEN &amp; BÄCHE</b>
Radeltour durch den Taunus zur Roten Mühle		81	
Idyllische Labsal: Landgasthof Rote Mühle		84	
<b>Bacherkundung mit Mühleneinkehr</b>		87	
Auf schmalen Pfaden zur Erlenbachquelle		87	<i>Abstecher zum</i>
Mit Apfelwein in die Eisenzeit: Die Talmühle		88	<i>Hessenpark</i> 90
	<b>Der Hausberg der Frankfurter</b>	93	<b>BERG &amp; TAL</b>
Der Lohrberg und der Apfelwein: Eine Ortsbegehung		93	<i>Der Quellen-</i>
Lohrbergσχάνke		96	<i>wanderweg</i> 95
<b>Nidda-Radweg zum Eingewöhnen</b>		99	
Zum Mühlenfrühstück die Nidda entlang		99	
Viel Frisches in der Alten Mühle		102	
	<b>Die Natur- &amp; Kultur-Kombi</b>	107	<b>NATUR-OASEN</b>
Naturparadies: Lehrbiotop in Ober-Florstadt		107	
Apfelspekt auf der Wasserburg von Schloss Ysenburg		108	
<b>Ab ins Grüne</b>		111	
Mit dem Rad auf Obst-Kur rund um Bad Vilbel		111	
Alles Bio beim Obsthof am Steinberg		113	
			<b>KARTEN &amp; REGISTER</b>
	Karte Taunus	116	
	Karte Wetterau – Kinzigtal	118	
	RMV-Verkehrslinienplan	120	
<b>Register der Orte &amp; Sehenswürdigkeiten</b>		122	
	Impressum	123	



## AUSFLIEGEN – GEWUSST WIE UND WO

»Nein, nicht schon wieder in den Wald«, ruft der Nachwuchs, wenn wochenends ein Ausflug droht: »Ich geh' nicht mit!« Wie viel reizvoller sind doch Videospiele, Fernseher und Hausaufgaben. Der Weg ist das Ziel? Nicht für Kinder und Teenager. Burg oder Bad am Ende locken mehr – erst recht, wenn's dazu noch Limo, Eis und Pommes gibt. Gut für die Eltern, denen ein Ausflug mit Rast bei sauer Gespritztem oder Hefeweizen auch mehr Spaß macht. Und so zieht es auch sportive Radler, Wanderer und Spaziergänger, die gerade keine Kinder parat haben, in Biergärten und Ausflugslokale, um Ausflüge und Genuss zu verbinden.

Sie alle finden nun Rat in den neuen pmv-Freizeitführern: »Ausflüge mit Genuss« verheißen die drei Bände zwischen Rhein, Odenwald und Wetterau – und ein vielköpfiges Team aus Kennern der Region war beteiligt, um das Versprechen einzulösen. Lokalredakteure der Frankfurter Rundschau und die Experten des Peter Meyer Verlags (pmv) haben sich zusammengetan, um die besten Ausflugslokale in Frankfurt und der Region auszuwählen, sie zu testen und pas-

Das FR-Team: Anja Kirig, Alexander Kraft, Volker Trunk, Boris Halva, Cornelia Färber, Christine Vaternahm, Jutta Maier und – vorne in der Mitte – Fotograf Rolf K. Wegst



send dazu Rad- und Wandertouren und andere Ausflugstipps vorzustellen.

So sind hier nun detaillierte Beschreibungen der Ausflugslokale vom Klassiker bis zum (bisherigen) Geheimtipp versammelt. Sie erwähnen »wirklich kleine Preise« und kulinarische Schmankerln ebenso wie »sehr gepflegte Toiletten« – und sagen auch, wo größere Familien- oder Gruppenfeiern möglich oder Kinder besonders gern gesehen sind. Den ein oder anderen kleineren Rüffel gibt es auch, wirklich angegangen wird aber niemand in den ausgewählten Lokalen. Denn ungastliche Stätten mit größeren Kritikpunkten wurden gnadenlos ausgesiebt.

Sieben Autorinnen und Autoren sowie Fotograf Rolf K. Wegst, allesamt seit Jahren für die Frankfurter Rundschau in ihren Lokalgebieten unterwegs, stellen die Gaststätten vor. Edle Lokale mit Garnelen und Bauernenten sind ebenso darunter wie rustikale mit Spundekäs oder kiloschweren Haxen, und auch Vegetarier wurden nicht vergessen. Die Spanne reicht von alten Mühlen bis zu Schlössern und Klöstern,

**Das Verlags-Team:**  
**Annette Sievers, Daniela Grosche, Peter Meyer und Caroline Rothauge**  
**haben sich für pmv mächtig ins Zeug gelegt**



von Bergrestaurants bis zum »Paradies auf der Insel«. Manche Lokale sind nur zu Fuß erreichbar, bei den anderen sind Rad und Wandern empfohlen, aber die Anfahrtswege mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Auto sind ebenfalls aufgeführt, damit wirklich alle in den Genuss eines Ausflugs kommen.

Die Beschreibungen der Ausflugslokale sind zunächst als Serie der Frankfurter Rundschau erschienen. Für die Veröffentlichung im Peter Meyer Verlag wurden sie jetzt komplett überarbeitet und aktualisiert. Dazu gibt's jeweils Touren- und Ausflugstipps mit Piktogrammen und Karten in bewährter pmv-Qualität – für seine Reise- und Freizeitführer wurde der ökologisch orientierte Verlag bereits mehrfach von der Internationalen Reisefachmesse ITB (Berlin) ausgezeichnet.

Die neuen Führer »**Ausflüge mit Genuss**« sind in drei handliche Bände aufgeteilt; so finden alle Ausflügler das für sie passend zugeschnittene Gebiet von den Weinregionen *Rheingau und Rheinhessen* über *Taunus, Wetterau und Kinzigtal* bis zur Region *Zwischen Rhein, Main und Odenwald*. Eine Gefahr droht dennoch: Wer ein paar der Lokal- und Ausflugstipps eines Bandes genossen hat, könnte bald im Laden stehen, um den nächsten auch zu erwerben.

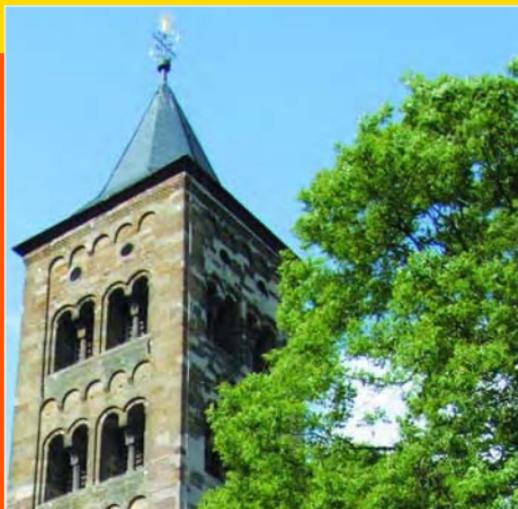
Zunächst aber mögen alle Leserinnen und Leser dieses Buchs viele genussvolle Ausflüge erleben. Damit sie wie die Besucher eines Lokals ins Gästebuch schreiben: »Schönes Essen, schönes Lokal, schöne Lage – wir kommen wieder!« Vielleicht stimmt künftig auch der Nachwuchs in den Lobpreis des Ausflugs ein.

**Post bitte an:**

Peter Meyer Verlag  
– Ausflüge mit Genuss –  
Schopenhauerstraße 11  
60316 Frankfurt a.M.  
info@PeterMeyerVerlag.de  
[www.PeterMeyerVerlag.de](http://www.PeterMeyerVerlag.de)

*Stefan Kuhn*  
*FR-Redaktion Rhein-Main & Hessen*

# RADELN AM FLUSS



**RADELN AM FLUSS**

**WÄLDER & HÖHEN**

**SCHÖNE AUSSICHTEN**

**BURGEN & SCHLÖSSER**

**KULTUR-TOUREN**

**FAMILIEN-FREIZEIT**

**MÜHLEN & BÄCHE**

**BERG & TAL**

**NATUR-OASEN**



**pmv** PETER MEYER VERLAG

**KARTEN & REGISTER**



## Radtour zum »Dom der Wetterau«

**Länge:** 31 km. **Strecke:** Bad Vilbel-Süd – 2,4 km – Bad Vilbel-Burg – 5,2 km – Gronau – 5,7 km – Jukuz Karben – 7,8 km – Ilbenstadt – 4 km – Assenheim – 6 km – Nieder-Wöllstadt. **Anfahrt:** S6 bis Bhf Bad Vilbel-Süd. **Rückfahrt:** Vom Bhf Assenheim an der RB-Strecke Friedberg – Hanau oder Nieder-Wöllstadt an der Strecke Friedberg – Frankfurt.

► Die Tour beginnt am **Bahnhof Bad Vilbel-Süd**. Zunächst fahren Sie – entgegen der Zielrichtung – rechts 500 m durch den ruhigen **Berkersheimer Weg** und rechts durch die schmale Bahnunterführung. Nach Umkurven der Kläranlage biegen Sie rechts auf den Fahrweg ab, der Sie südlich der Nidda zu einem Brückchen aufs Nordufer bringt (vor der Bahnbrücke). Von da an radeln Sie gemütlich am Kurpark entlang flussaufwärts, stets dem **Nidda-Radweg** folgend. Bald sehen Sie rechts den historischen Marktplatz der Kurstadt und nur 200 m weiter links die Ruine der Bad Vilbeler Burg, die von einem breiten Wassergraben umgeben ist. Danach geht es ein längeres Stück mehr oder weniger dicht an den Gebäuden und Anlagen von *Hassia Sprudel* vorbei. Kurz nachdem Sie die Büdinger Straße unterfahren haben, ist rechts auf dem gegenüberliegenden Ufer der *Dottenfelder Hof* zu sehen – ein großer Biohof. Knapp vor Dortelweil wechseln Sie auf die andere Uferseite, umkurven ein Sportgelände mit Spielplatz und kehren wieder an die Nidda zurück. Bis Gronau bleiben Sie am rechten Ufer, es geht durch große Felder. Direkt vor Gronau steht am linken Ufer der ausgedehnte Komplex des Gronauer Hofes. Am Westrand von **Gronau** vor der Einmündung der Nidder wechselt der Nidda-Radweg wieder auf die westliche Uferseite und bleibt nun ganz lange links des Flüsschens. Ab hier ist er mit dem hessischen Fernradweg **R4** identisch. Vor und hinter Gronau informieren zahlreiche Tafeln über die Niddafische. Sie sind nun mitten in der Wetterau, dem fruchtbaren Land mit den schier endlosen Getreide- und Rübenfeldern.

## KULTUR & KULINARIA AN DER NIDDA

Beeindruckend: Die Ilbenstädter Klosterkirche bewahrt im Innern ihre Geschichte



### Hallenfreizeitbad Karben, Am Breul

1, 61184 Karben.

© 06039/3030. Mo

6.30 – 22, Mi und Do 8 –

20 Uhr, Mi 10 – 13 Uhr

Frauenschwimmen. Sa,

So 8 – 19 Uhr, im Som-

mer bis 20 Uhr. Erw

2,60 €, Kinder und

Jugendliche 4 – 18 Jahre

1,30 €.



*Der **Dom der Wetterau** ist eine romanische Basilika, die 1123 von Graf Gottfried zu Cappenberg als Teil eines Prämonstratenserklusters gestiftet wurde. 1657 wurde das Kloster zur Abtei erhoben und die Anlage daraufhin durch einen Neubau im barocken Stil umgebaut.*

Bis **Karben** geht es immer geradeaus, die Nidda gleicht hier einem schmalen Kanal. Eine Ausnahme bildet das renaturierte Niddaknie auf halbem Wege. Am Südrand der Stadt (ehemals Klein-Karben) befindet sich, über eine Brücke erreichbar, ein großes Sportgelände mit einem schönen Spielplatz sowie einem Restaurant. Insgesamt sehen Sie recht wenig von dem Ort, obwohl der Radweg mitten durch Karben führt. Zu allen Jahreszeiten bietet sich das  **Hallenfreizeitbad Karben** als angenehme Unterbrechung oder sogar Tourenziel an. An einem Neubaugebiet entlang fahren Sie aus Karben heraus ins Grüne. Diejenigen, die unser empfohlenes Ausflugslokal nicht verpassen möchten, verlassen dort, wo rechts eine Brücke über die Nidda führt, den R4 und biegen stattdessen links ab. Der Weg führt über die Bahnhofs- auf die **Brunnenstraße**, der Sie nach rechts folgen. Nach 300 m liegt auf der linken Seite das *Jugendkulturzentrum Selzerbrunnenhof*, in dem sich das  **Bistro Chilly's** befindet. Nach einer Stärkung geht es auf der Brunnenstraße rechts zurück bis zur Kreuzung, wo Sie ganz links in die Mühlgasse einbiegen, die in einem Bogen zurück auf den R4 führt. Sie wechseln wieder einmal auf das rechte Ufer und bleiben auf dieser Niddaseite bis auf Höhe des Nachbarortes **Okarben**.

Der Rest der Tour verläuft dann noch einmal auf der linken Seite – immer durch typische Wetterauer Agrarlandschaft. 3 km nordöstlich von Okarben haben Sie links das ca. 2 km entfernte Wöllstadt im Blick – aus der Entfernung schön anzuschauen. 1,5 km weiter wird es rechts spektakulär. Kaum zu glauben, dass ein kleiner Ort wie **Ilbenstadt** eine derart eindrucksvolle Kirche besitzt. Nicht umsonst wird sie gern »**Dom der Wetterau**« genannt. Sie ist einen Abstecher bergauf wert. Dazu biegen Sie rechts über die Nidda in die **B45** ein, die durch den Ort führt. Nach 200 m führt die **Schlossgasse** steil hinauf durch den unteren Torbau in das ehemalige **Kloster-**





Kühl und beeindruckend: 9 hohe Arkaden, eine barocke Kanzel, Wandmalereien aus dem 14. Jahrhundert und das Grab des Kirchenstifters im Chor machen die Kirche allein schon sehenswert

**gelände der Prämonstratenser** (1123 – 1803), das heute dem Bistum Mainz untersteht und für Tagungen und Jugendtreffen genutzt wird. Hauptklientel waren Ritterfamilien, die hier ihre Söhne ausbilden ließen. Das Kloster blieb auch nach der Reformation eine katholische Insel in der evangelischen Wetterau und das bis zur Säkularisierung 1803. Zentrum des Geländes bildet die riesige romanische Basilika (ab 1123) mit gotischen Elementen und barocker Ausstattung. Die Gemeinde sammelt seit Jahren für die fachgerechte Restaurierung ihrer Onymus-Orgel aus dem Jahr 1735.

☀ **Tipp:** Eine Toilette finden Sie links im Klostergarten.



### Klosterschänke,

Roger Veith,

Hanauer Straße 26,  
61194 Ilbenstadt.

☎ 06034/3917. Di – Sa  
17 – 24, So und Fei ab  
10 Uhr. Hauptgerichte  
11 – 15 €. Rustikal einge-  
richteter, moderner Flach-  
bau.



### Restaurant Alt

Gronau, Kirchstr.

4a, Gronau, oberhalb des  
Klosters an der B45.

☎ 06101/32828, Mi –  
Sa 17 – 24, So 10 – 14,  
17 – 24 Uhr. Mit Biergar-  
ten unter einer Platane.  
Für Kinder kleine Schnit-  
zel, Fischstäbchen,  
Würstchen, für die Eltern  
große Schnitzel.



*Bistro mit schönem  
Biergarten. Veran-  
staltungen mit dem  
Jugendkulturzentrum  
(Jukuz) im historischen  
Selzerbrunnenhof.*

Das barocke Ensemble, das die Kirche umgibt, stammt aus den Jahren 1707 – 1715, beherbergt das Jugendwerk St. Gottfried. Hier finden (Musik-) Kurse und Veranstaltungen der Jugendbildung statt ([www.jugendwerkstgottfried.de](http://www.jugendwerkstgottfried.de)).

Weiter fahren Sie anschließend durch das **obere Torhaus**, dem zweigeschossigen *Gottfriedsbogen* aus der Renaissance, an der Klostermauer entlang bis zur kleinen Eckbastion (gegenüber ☒ **Klosterschänke**). Dort fahren Sie links durch die Schultstraße hinab zum **Nonnenhof**, der früher zum Kloster gehörte. Sie umkurven die heutige Staatsdomäne mit Pferdebetrieb und gelangen auf einem Holperweg hinunter zum *Notbach*. Danach schlängelt sich der Waldweg links (Norden) nach **Assenheim** hinauf- und hinunter. Eisenbahnfans können dort das imposante *Stahlviadukt* bestaunen, bevor sie in den Niddaauen wieder auf den **Nidda-Radweg** stoßen. Diesem folgen Sie nun flussabwärts durch einen liebevoll renaturierten Abschnitt und dann über die Felder wieder auf Ilbenstadt zu. 500 m nach der Kreuzung, an der Sie vorhin abzweigt sind, fahren Sie rechts hinauf nach **Nieder-Wöllstadt** und links hinüber zum **Bahnhof**.

*Peter Meyer*

## Pizza & mehr im Selzerbrunnenhof: Bistro Chilly's

Bernd Bedacht, Brunnenstraße 2, 61184 Karben-Groß-Karben. ☎ 06039/939039. [www.chillys.de](http://www.chillys.de). [bernd.bedacht@web.de](mailto:bernd.bedacht@web.de)

oder [chillys.karben@web.de](mailto:chillys.karben@web.de). **Anfahrt:** S6 Bhf Groß-Karben, 600 m Fußweg zum Jukuz. **Auto:** A661, am Preungesheimer Dreieck auf B3 Richtung Karben, Abfahrt in die Brunnenstraße (Hinweis Dögelmühle). Gegenüber der Kelterei Rapp's. **Rad:** Vom Nidda-Radweg (Fernradweg Nord-Süd) direkte Abfahrt zum Biergarten.

► Der 1873 errichtete **Selzerbrunnenhof** ist ein Ausflugslokal mit Tradition. Der Magistrat der Wetterau-Stadt hat 1990 den Hof erworben. Seit einigen Jah-





Schweineschnitzel mit Pommes frites

6,90 €, Pizza ab 3,50 €, Griechischer Salat

6,90 €. Kinder: Pommes frites 1,50 €. Vegetarisch:  
Gebackener Feta mit Salat 5,50 €.

Wasser 1,50 € (0,2 l), Cola 1,50 € (0,2 l), alkoholfreies Weizenbier 3 € (0,5 l), Pils 2 € (0,3 l), Äpfel 1,50 € (0,25 l).



Täglich 18 – 24

Uhr. In der Biergar-

tensaison Mai – Sep So  
schon ab 14 Uhr.

ren beherbergt das unter Denkmalschutz stehende Anwesen das Karbener Jugendkulturzentrums (Jukuz). In den Räumen finden jugend- und kulturpolitische Gruppen ihren Platz. Das Gelände umfasst 2,3 ha Wald und Wiesen – wie geschaffen für Kinderfeste, Konzerte und Kinoabende unter freiem Himmel.

Häufig kooperieren Jukuz und das separat verpachtete Chilly's. Doch auch sonst lohnt ein Besuch des Bistros. Wer an lauen Sommerabenden draußen unter Kastanien sitzen möchte, ist hier richtig. Snacks und kleine Leckereien (Nachos mit Salsa 2,50 €, Knobistange 1,50 €) stehen ebenso auf der Karte wie Jägerschnitzel mit Pommes frites (6,90 €). Der Renner unter den jungen Gäste ist die Pizza, die man sich selbst zusammenstellen kann: Jeder Belag kostet 0,50 €. Die Küche hat bis 22 Uhr offen, danach gibt es Kleinigkeiten zu essen. Seit 2003 ist Bernd Bedacht Wirt im Chilly's. »Wir sind kein Jugendcafé«, sagt der 44-Jährige, der zudem einen Party-Service anbietet. Bei Geburtstagsfeiern können Kinder im Bistro selbst Pizza backen: »Jedes Mal ein großer



© Rolf K. Weigert

**Treffpunkt: Ob zur Cola oder zum Fußballgucken – im Chilly's treffen sich vor allem junge Leute, aber eben nicht nur**

